

Nachruf

Die BISBU trauert um ihren langjährigen Vorstandssprecher und engagierten Mitstreiter

Klaus Wagner

der am Mittwoch, 18.03.2026, plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir nehmen Abschied von Klaus Wagner.

Mit ihm verlieren wir eine Persönlichkeit, die die Arbeit der BISBU entscheidend geprägt hat. Sein Engagement, seine Überzeugungskraft und sein unermüdlicher Einsatz haben die Initiative getragen und ihr Gesicht gegeben.

Klaus Wagner war weit mehr als ein Mitglied des Vorstands – er war ein Motor, ein verlässlicher Wegbegleiter und für viele auch ein Freund. Mit Klarheit, Herz und Verantwortungsbewusstsein setzte er sich für die gemeinsamen Ziele ein und hinterlässt Spuren, die bleiben werden.

Der Schutz vor Bergbau- und Umweltschäden stand für Klaus stets im Mittelpunkt seines Engagements. 2005 war er Gründungsmitglied der Bürgerinitiative BISBU und langjähriger Vorstandssprecher sowie Gründungsmitglied des Landesverbandes Bergbaubetroffener NRW e.V. und von Beginn an Vorstandssprecher.

Durch sein aktives sowie leidenschaftliches Handeln und Vorangehen für die BISBU konnte beispielsweise im Jahr 2008 erreicht werden, dass der umweltschädigende Kohleabbau unter dem Stadtteil Dorsten, Altendorf-Ulfkotte verhindert werden konnte.

Bis zuletzt kämpfte er mit dem Team der BISBU gegen den RAG-Vertragsbruch und für die Einhaltung des Haldenvertrages von 1982, damit die Hüfheldhalde für Dorsten und die Region ein Ort für Freizeit- und Erholung wird und nicht zu einer Giftmüll-Deponie verkommt.

Sein Wirken wird uns weiterhin leiten und inspirieren. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm gehen durften. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir werden Klaus Wagner ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand der Bürgerinitiative zum Schutz
vor Bergbau- und Umweltschäden in Dorsten e.V.

